

# Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

<b>Fraktion</b>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<b>Betreff</b>	Nachhaltigkeits-Reporting und Gemeinwohlorientierung von kleinen und mittleren Unternehmen weiter voranbringen

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist eine internationale, gesellschaftliche Bewegung, die ein ethisches Wirtschaftsmodell zum Wohl von Mensch und Umwelt etablieren möchte. Mit der Gemeinwohl-Bilanz bietet sie eine Bewertungsmethode, die sich nicht allein auf monetäre Kriterien, sondern auch auf Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Nachhaltigkeit stützt. Unternehmen können so in ihren Gemeinwohlberichten darstellen, welche Beiträge sie für das Gemeinwohl leisten und wie sie sich noch nachhaltiger ausrichten werden.

Auf Bestreben der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion hat die Stadt Stuttgart als eine der ersten Kommunen zwei Eigenbetriebe gemeinwohlbilanziert und seit 2018 zusätzlich ein städtisches Programm aufgelegt, um lokale Unternehmen für eine Gemeinwohl-Bilanzierung zu gewinnen.

2023 hat die Wirtschaftsförderung mit der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ein neues Förderprogramm für Stuttgarter Unternehmen aufgesetzt. Kern der Förderung ist, Unternehmen in der nachhaltigen Transformation zu unterstützen und die CSRD Berichtspflicht erfolgreich anzugehen. Diese ist allerdings nur für Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden mit einem Umsatz > 40 Millionen Euro beziehungsweise > 20 Millionen Euro Bilanzsumme verpflichtend. Kleine und mittlere Unternehmen werden mit dem neuen Förderprogramm nicht mehr abgedeckt. Sie sind jedoch als Akteure im Wirtschaftskreislauf und von Lieferketten ebenfalls von den Verpflichtungen des Nachhaltigkeits-Reportings betroffen.

Wir wollen, dass auch in Zukunft alle Stuttgarter Unternehmen bei der Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften unterstützt werden. Gerade für kleinere Unternehmen ist eine finanzielle Förderung und fachliche Unterstützung bei der Einführung und Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeits-Reportings besonders wichtig.

Mit einem städtischen Förderprogramm wollen wir dafür sorgen, dass Nachhaltigkeits-Reporting auch in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) gesichert wird und sich die Gemeinwohlorientierung in der gesamten Wirtschaft weiter etabliert. Dazu hat sich vor allem die Gemeinwohl-Bilanzierung als Instrument bewährt.

## Wir beantragen:

In Ergänzung zu der neu aufgelegten CSRD-Förderung für größere Unternehmen, beteiligt sich die Stadt Stuttgart mit bis zu 70 Prozent der Kosten für Stuttgarter Unternehmen an einem von der Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg angebotenen Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen, um diese bei der Einführung und Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeits-Reportings zu begleiten, sie in ihrer Verantwortung als Akteure einer nachhaltigen Lieferkette zu stärken, bei der erstmaligen GWÖ-Bilanzierung zu unterstützen und GWÖ-bilanzierte Unternehmen weiterzuentwickeln.

## Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
Nachhaltigkeits-Reporting und Gemeinwohlorientierung KMU			50	50				
<b>Finanzbedarf (gesamt)</b>	<b>100</b>		<b>50</b>	<b>50</b>				

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In <b>Anmeldeliste</b> (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite				Prio./lfd. Nr.
GRDs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im <b>BHH-Verfahren</b>					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

## Änderung Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung von (oder: Änderung von KW-Vermerken an) folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellennummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk bisher	KW-Vermerk neu
keine							

\*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Gez.

Petra Rühle  
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff  
Fraktionsvorsitzender